

Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses für die Technischen Betriebe Remscheid
am 24.09.2019**

um 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr in Remscheid, Nordstr. 48, 2. Etage, Aufenthaltsraum

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr York Edelhoff

bis 19:10 Uhr - TOP 6

Ratsmitglieder

Herr Fritz Beinersdorf

für Herrn Gottfried Meyer

Herr David d' Altilia

Herr Markus Kötter

Herr Jürgen Kucharczyk

für Herrn Sven Wolf

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Jochen Siegfried

Beschäftigte der Technischen Betriebe Remscheid - TBR

Herr Uwe Jantke

Herr Peter Memmert

Herr Vahid Mobini

Herr Uwe Steinmeyer

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Sven Chudzinski

Frau Heidemarie Kendzierski

Herr Harald Mohr

Herr Max Arno Voss

Vom Seniorenbeirat

Herr Philipp Veit

bis 19:55 Uhr - TOP 12

Von der Verwaltung

Herr Michael Zirngiebl

Herr Michael Sauer

Herr Gerald Hein

Herr Markus Wolff

Herr Lutz Mayer-Figge

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitz

Frau Beatrice Schlieper

Ratsmitglieder

Herr Sven Wolf

Sachkundige Bürger/innen

Herr Gottfried H. Meyer

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Rainer Bannert

Frau Ursula Czylik

Frau Elfriede Korff

Tagesordnung

- 1 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 14.05.2019
- 3 15/6509 Jahresabschluss 2018 der Technischen Betriebe Remscheid; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
 - 4.1 15/6505 Brennstoffzellen-Müllwagen
 - 4.2 15/6536 Stand der Umsetzung: Organisatorische und personelle Überprüfung des Bereiches „Grünflächen“ bei den TBR
- 5 Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung - Teil 1
 - 5.1 Vorstellung der ersten Ergebnisse der organisatorischen, wirtschaftlichen und personellen Überprüfung des Bereiches Grünflächen bei den TBR (Ratsbeschluss vom 27.09.2018)
- Analyse der derzeitigen Pflegestandards und der aktuellen Finanzausstattung
 - 5.2 Vorstellung der Baumaßnahme Brücke Diepmannsbacher Straße
- 6 Wechsel des Vorsitzes für den Rest der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses
- 7 Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung - Teil 2
 - 7.1 Verlängerung der Mitgliedschaft im Abfallwirtschaftsverband EKOCity ab dem Jahr 2024
 - 7.2 Stand der Verhandlungen Verpackungsentsorgung LVP mit den Dualen Systemen
 - 7.3 Geplante Neufassung der Abfallsatzung der Stadt Remscheid
 - 7.4 Begriff "Igel UDC Converter"
- 8 Schriftl. Berichte der Betriebsleitung / der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 9 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 10 Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

| | | |
|---------------|---------|--|
| 10.1 | | Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern |
| 10.1.1 | 15/6391 | Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern |
| 10.1.2 | 15/6409 | Abfalltrennung bei öffentlichen Papierkörben |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 11.1 | | Illegale Müllentsorgung im Wald - Anfrage Herr Kötter |
| 11.2 | | Altkleider-Sammelcontainer in Wohngebieten - Mitteilung Herr Kucharczyk |
| 12 | | Wie den Folgen des Klimawandels begegnen |
| 12.1 | 15/6493 | Wie den Folgen des Klimawandels begegnen |
| 12.2 | 15/6528 | Wie den Folgen des Klimawandels begegnen – Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE |
| 13 | 15/6435 | Straßenschadensbericht und Unterhaltungsprogramm 2019 |
| 14 | 15/6179 | Sachstandsbericht zur Umrüstung von Signalanlagen auf LED-Technik |
| 15 | 15/6510 | Monatsberichte 03. bis 06.2019 zum wirtschaftlichen Ergebnis der Technischen Betriebe Remscheid |
| 16 | 15/6466 | Dienstreise des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und des Betriebsausschusses für die Technischen Betriebe Remscheid zur Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG) |

1. **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Dem Ausschuss liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/6391, die Drucksache 15/6409 vom 12.08.2019, die zu Punkt 10.1 angekündigte Drucksache 15/6528 vom 10.9.2019 sowie die zu Punkt 11 angekündigte Drucksache 15/6435 zur Beratung vor.

Herr Edelhoff lässt daraufhin über die Aufnahme der neu gemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/6391
Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern
- 15/6409
Abfalltrennung bei öffentlichen Papierkörben

erweitert.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. **Niederschrift über die Sitzung vom 14.05.2019**

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. **Jahresabschluss 2018 der Technischen Betriebe Remscheid; Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 Vorlage: 15/6509**

Herr K. von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB stellt in einer Präsentation den vorliegenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) vor und geht hierbei auf die Eckdaten der hier dokumentierten wirtschaftlichen Entwicklung der TBR näher ein.

Im Verlauf der Aussprache macht Herr Zirngiebl auf eine sich abzeichnende neue Tendenz in der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte in der Frage des „Kalkulatorischen Zinses“ aufmerksam und erklärt hierzu, dass aus einem kürzlich ergangenen Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf hervorgehe, dass die bisherige Berechnung des kalkulatorischen Zinses nach Auffassung des Gerichtes nicht mehr zeitgemäß und daher an die aktuelle Zinsentwicklung anzupassen sei. In seinen weiteren Ausführungen erläutert Herr Zirngiebl, welche Auswirkungen sich nach Einschätzung der TBR hieraus mittelfristig ergeben könnten.

Nach Aussprache stellt Herr Edelhoff den Beschlussvorschlag der Betriebsleitung mit den Punkten 1 bis 3 sowie dem Punkt 5 getrennt zur Abstimmung.

Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Der Betriebsausschuss für die Technischen Betriebe Remscheid empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2018 sowie der Lagebericht für den Eigenbetrieb Technische Betriebe Remscheid mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB wird wie folgt festgestellt:
 - a) Bilanz zum 31.12.2018

| | |
|------------------------|---------------------|
| Aktiva und Passiva je: | 306.244.331,84 Euro |
|------------------------|---------------------|
 - b) Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2018

| | |
|--------------|-------------------|
| Jahresgewinn | 5.103.854,97 Euro |
|--------------|-------------------|
2. Der Jahresgewinn in Höhe von 5.103.854,97 Euro wird an die Stadt Remscheid ausgeschüttet.
3. Zur Umsetzung der Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes wird weiterhin aus dem Gewinnvortrag der Technischen Betriebe Remscheid ein Betrag in Höhe von 1.396.145,03 EURO an die Stadt Remscheid ausgeschüttet.

Beschluss: (11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Der Betriebsausschuss der Technischen Betriebe Remscheid beschließt:

5. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
- 4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**
- 4.1. Brennstoffzellen-Müllwagen**
Vorlage: 15/6505

Herr Zirngiebl nimmt zu der vorliegenden Anfrage der SPD-Fraktion Stellung und berichtet, dass den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) das hier erwähnte Pilotprojekt in Duisburg nicht näher bekannt sei. Allerdings stünden die TBR in einem regen Austausch mit anderen Entsorgern wie beispielsweise der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal. So werde die AWG in Kürze über einen Brennstoffzellen-Müllwagen verfügen, der nach ihren Angaben das Dreifache eines klassischen Müllwagens mit konventionellem Antrieb koste. Dieses Preisverhältnis dürfte sich – so Herr Zirngiebl – vermutlich dann merklich verändern, wenn sich die in Rede stehende Antriebsart auf breiter Ebene durchsetze und derartige Fahrzeuge in einer entsprechend hohen Auflage produziert würden. Aufgrund der unterschiedlichen Bauart der Antriebe dürfte der Einstandspreis eines Brennstoffzellen-Fahrzeugs dann nach Einschätzung der TBR sogar deutlich unter dem Preis eines Fahrzeugs mit Dieselmotor liegen.

Wie Herr Zirngiebl weiter ausführt würden die TBR die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit aufmerksam verfolgen. Hierbei sei für sie insbesondere von Interesse, zu welchen Erkenntnissen die AWG beim praktischen Betrieb ihres Fahrzeuges komme. Hierbei habe man auch im Blick, dass die AWG auf dem Gelände ihrer Müllverbrennungsanlage bereits eine Wasserstofftankstelle betreibe und hier Busse der Stadt Wuppertal betanke. Damit wäre es also unter Umständen denkbar, dass die TBR – so sie sich für die Anschaffung eines Brennstoffzellen-Müllfahrzeugs entschieße – dieses Fahrzeug nicht nur dort entleeren, sondern anschließend auch gleich noch betanken könnten.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Zirngiebl auch über die ersten Erfahrungen, die die TBR mit der Elektromobil-Technologie gemacht habe. So verfüge man über einen E-Pkw, der von den Bauleitern für Fahrten zu ihren Baustellen innerhalb des Stadtgebietes genutzt werde. Darüber hinaus sei ein E-Scooter in Betrieb, der als Sammelfahrzeug zur Papierkorbentleerung eingesetzt werde. Mit beiden Fahrzeugen sei man bisher sehr zufrieden, Probleme etwa mit den topografischen Verhältnissen auf Remscheids Straßen seien bisher nicht aufgetreten.

Herr Meyer-Figge kommt an dieser Stelle noch einmal zurück auf das Thema Brennstoffzellen-Fahrzeuge und informiert den Ausschuss darüber, dass die Firma FAUN am 15.10.2019 um 13:00 Uhr auf dem Betriebsgelände der TBR ein Brennstoffzellen-Müllfahrzeug in Theorie und Praxis vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen werde. Sofern Interesse bestehe bittet Herr Meyer-Figge die Mitglieder des Ausschusses darum, sich kurzfristig bei den TBR anzumelden.

Vorstehende Ausführungen werden auf Wunsch von Herrn Edelhoff sinngemäß zu Protokoll genommen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zur Kenntnis.

4.2. Stand der Umsetzung: Organisatorische und personelle Überprüfung des Bereiches „Grünflächen“ bei den TBR Vorlage: 15/6536

Herr Zirngiebl nimmt zu der vorliegenden Anfrage der CDU-Fraktion Stellung und leitet zu diesem Zweck über auf den mündlichen Bericht der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zur Vorstellung der ersten Ergebnisse der organisatorischen, wirtschaftlichen und personellen Überprüfung des Bereiches Grünflächen bei den TBR.

(siehe hierzu Punkt 5.1.)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung - Teil 1

5.1. Vorstellung der ersten Ergebnisse der organisatorischen, wirtschaftlichen und personellen Überprüfung des Bereiches Grünflächen bei den TBR (Ratsbeschluss vom 27.09.2018)
- Analyse der derzeitigen Pflegestandards und der aktuellen Finanzausstattung

Herr Zirngiebl stellt in einer Präsentation einleitend die TBR-Kampagne „#schutzstatt-schmutz“ vor und zeigt auf, welche Botschaften die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) mit dieser Kampagne verbinden und nach außen tragen wollen.

Im Anschluss geht Herr Zirngiebl auf das Thema der Pflege und Unterhaltung der Grünflächen bei den TBR ein und informiert über den aktuellen Stand der von den TBR auftragsgemäß aufgenommenen Untersuchungen dieses Aufgabenbereiches unter organisatorischen, wirtschaftlichen und personellen Gesichtspunkten. In seinen Ausführungen beschreibt Herr Zirngiebl zunächst die Grundlagen und Eckpunkte, die die TBR für die unterschiedlichen Objekte der Park- und Grünanlagen und Anlagen des Straßenbegleitgrüns als Basis für die Bestimmung von möglichem Pflegestandard, Ressourcenausstattung und Finanzierungsrahmen in einem Pflegekonzept ermittelt und zusammengestellt haben.

In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Zirngiebl sodann auf die Details eines solchen Pflegekonzeptes näher ein und erläutert die einzelnen Bausteine, mit deren Hilfe man die Pflegestandards für die jeweiligen Pflegeobjekte definieren und bewerten und so zu einer Objekt-Pflegekarte zusammenstellen wolle. Mit Hilfe dieser Zielkarte könne man – so die Überlegung – sozusagen „auf einen Blick“ Auskunft erhalten über die für das jeweilige Objekt bestimmte Pflegequalität und die hierfür notwendigen Ressourcen.

Am Beispiel der Anlagen Stadtpark, Quimperplatz, Hardtpark oder auch Kuckuck zeigt Herr Zirngiebl auf, welche Informationen auf der jeweiligen Pflegekarte für ein Objekt hinterlegt werden sollen. Damit lasse sich dann anschaulich darstellen, wie sich etwaige Veränderungen einzelner Positionen des Pflegestandards auf den Ressourcenverbrauch für das Objekt auswirken würden. Sobald man dieses Konzept konsequent umgesetzt und für alle Anlagen solche Pflegekarten erstellt habe, habe man dann ein Kartenwerk verfügbar, das im Ergebnis der Politik als Instrumentarium und Grundlage dienen könne für die Entscheidung, welche Anlage mit welchem Standard gepflegt und unterhalten werden soll, welche Ressourcen man damit bereit ist zu binden bzw. zur Verfügung zu stellen und zu finanzieren.

Im Zuge der anschließenden Aussprache nimmt Herr Zirngiebl zu Fragen aus dem Kreise der Ausschussmitglieder Stellung und kündigt auf Nachfrage von Herrn Kötter an, dass man in 2020 die hier angesprochene Thematik im Betriebsausschuss weiter vertiefend erörtern und dann auch in den Bezirksvertretungen vor- und zur Beratung stellen wolle, um so auch den notwendigen politischen Beratungs- und Entscheidungsprozess über die haushaltstechnischen Fragen im Rat der Stadt zu ermöglichen.

Die Präsentation „Unterhaltung der städtischen Grünflächen“ wird auf Wunsch von Herrn Kötter als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht der Betriebsleitung TBR nach Aussprache zur Kenntnis.

5.2. Vorstellung der Baumaßnahme Brücke Diepmannsbacher Straße

Herr Hein berichtet zum Neubau der Brücke Diepmannsbacher Straße und zeichnet in einer Präsentation noch einmal die einzelnen Stationen der bautechnischen Abwicklung dieses

Projektes vom Planungsbeginn im Frühjahr 2013 bis hin zur Abnahme des fertigen Bauwerkes im August diesen Jahres nach. Im Anschluss steht Herr Hein für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Die Präsentation „Brücke Diepmannsbacher Straße“ wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Technischen Betriebe Remscheid nach Aussprache zur Kenntnis.

6. Wechsel des Vorsitzes für den Rest der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses

Herr Edelhoff erklärt, die Sitzung zum jetzigen Zeitpunkt aus persönlichen Gründen verlassen zu wollen und legt daraufhin den Vorsitz nieder. Damit ist für den Rest der laufenden Sitzung nach der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und die Ausschüsse vom 17.02.2009 in ihrer zurzeit gültigen Fassung ein neuer Vorsitz zu wählen.

Herr Edelhoff nennt sein Lebensalter und stellt die Frage, ob jemand älter ist. Nachdem niemand sich für älter erklärt übernimmt Herr Edelhoff als Altersvorsitzender die Aufgabe, das Verfahren zur Wahl einer bzw. eines Vorsitzenden für den Rest der laufenden Sitzung zu leiten.

Herr Edelhoff schlägt vor, Frau Kunze-Sill zur Vorsitzenden zu wählen und stellt die Frage, ob weitere Bewerber/innen benannt werden.

Nachdem keine weiteren Kandidatinnen bzw. Kandidaten vorgeschlagen werden stellt Herr Edelhoff seinen Vorschlag, Frau Kunze-Sill für den Rest der laufenden Sitzung zur Vorsitzenden zu wählen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) wählt Frau Kunze-Sill zur Vorsitzenden für den Rest der laufenden Sitzung.

Frau Kunze-Sill nimmt die Wahl an.

7. Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung - Teil 2

7.1. Verlängerung der Mitgliedschaft im Abfallwirtschaftsverband EKOCity ab dem Jahr 2024

Herr Zirngiebl setzt die Berichterstattung der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zum Thema Verlängerung der Mitgliedschaft im Abfallwirtschaftsverband EKOCity fort und teilt

mit, dass inzwischen alle Mitgliedskörperschaften mit einem ähnlichen Beschluss, wie ihn der Rat der Stadt in seiner Sitzung im Mai diesen Jahres nach entsprechender Empfehlung des Betriebsausschusses für die TBR gefasst habe, auf die Möglichkeit des Ausscheidens aus dem EKOCity Abfallwirtschaftsverband gemäß § 16 der aktuellen Verbandssatzung zum 31.12.2023 verzichtet hätten und damit dem Empfehlungsbeschluss der EKOCity Verbandsversammlung vom 15.03.2019 gefolgt seien. Damit werde die Verbandsversammlung voraussichtlich im November diesen Jahres die entsprechende Satzungsänderung beschließen, so dass eine Kündigung frühestens mit Ablauf des 31.12.2033 möglich sei.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung TBR zur Kenntnis.

7.2. Stand der Verhandlungen Verpackungsentsorgung LVP mit den Dualen Systemen

Herr Zirngiebl setzt die Berichterstattung der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zum Stand der Verhandlungen mit den Dualen Systemen (DSD) über eine neue Abstimmungsvereinbarung zur Sammlung von Leichtverpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Verbunden (LVP) fort und erklärt, dass die Dualen Systeme auf die ihnen unterbreiteten Vorschläge nicht reagiert hätten und daraufhin vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ausdrücklich dazu angehalten worden seien, in dieser Angelegenheit nunmehr zu Ergebnissen zu kommen. Allerdings zeichne sich nach seinen Beobachtungen auch weiterhin keine neue Entwicklung ab.

Da die Verträge der TBR mit der Firma AWISTA Logistik GmbH zur Beteiligung an dem Jahresabfallkalender der TBR zum Jahresende auslaufen habe man DSD noch einmal um eine diesbezügliche Klärung gebeten um zu verhindern, dass ansonsten das Produkt Gelbe Tonne/Gelber Sack in dem Jahresabfallkalender der TBR ab 2020 nicht mehr aufgeführt werde. Es bleibe nunmehr abzuwarten, wie sich DSD hierzu positionieren werde.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Betriebsleitung TBR nach Aussprache zur Kenntnis.

7.3. Geplante Neufassung der Abfallsatzung der Stadt Remscheid

Herr Zirngiebl informiert den Ausschuss über die Absicht der Technischen Betriebe Remscheid (TBR), zum Jahresende eine Neufassung der Abfallsatzung der Stadt Remscheid in die politische Beratung einzubringen. In diesen Satzungsentwurf habe man unter anderem die Bestimmungen der EU-Richtlinien eingearbeitet und wolle ferner aus logistischen Gründen eine Abschaffung der bisher im Gebrauch befindlichen Abfallgroßbehälter (Behältervolumen von 2,5 m³ und 5 m³) zur Diskussion stellen.

Der Ausschuss nimmt die Information der Betriebsleitung TBR zur Kenntnis.

7.4. Begriff "Igel UDC Converter"

Herr Zirngiebl gibt die von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) erbetenen Erläuterungen zu dem in der Investitionsübersicht des Monatsberichts Januar 2019 der TBR erwähnten Begriff „Igel UDC Converter“ und erklärt hierzu, dass es sich hier um Lizenzen für bestimmte neue Betriebssysteme der Althardware handele.

Der Ausschuss nimmt die Information der Betriebsleitung TBR zur Kenntnis.

8. Schriftl. Berichte der Betriebsleitung / der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte von Betriebsleitung oder Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

10.1. Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern

**10.1.1. Mülltrennung im öffentlichen Raum fördern
Vorlage: 15/6391**

Herr Beinersdorf legt noch einmal dar, mit welcher Zielsetzung die Fraktion DIE LINKE ihren vorliegenden Antrag zur Beratung und Entscheidung eingebracht hat und warum sie vor diesem Hintergrund die in vorliegender Drucksache dargestellte Position der Verwaltung nicht teile.

Herr Sauer nimmt zu den Ausführungen Stellung und zeigt noch einmal zusammenfassend auf, warum die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) dem Ansinnen der Fraktion DIE LINKE wie dargelegt nicht folgen können.

Nach Aussprache stellt Frau Kunze-Sill den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 9 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Technischen Betriebe Remscheid empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im gesamten Stadtgebiet Remscheid werden an den Orten wo besonders viel Abfall entsteht, Abfallbehälter, die es ermöglichen den Abfall nach Wertstoffarten zu trennen, aufgestellt. Dies sollte insbesondere bei der Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes, der Neumöbelierung der Alleestraße aber auch an den Remscheider Bahnhöfen und anderen stark frequentierten Orten geschehen. Um den Nutzern das Trennen zu erleichtern, werden die Einwurföffnungen der Behälter entsprechend farbig markiert und beschriftet.

(Auf Grund des Abstimmungsergebnisses ist der Antrag abgelehnt.)

10.1.2. Abfalltrennung bei öffentlichen Papierkörben
Vorlage: 15/6409

(Beratung hierzu siehe Punkt 10.1.1.)

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

11.1. Illegale Müllentsorgung im Wald
- Anfrage Herr Kötter

Herr Kötter greift die Medienberichterstattung über eine kürzlich stattgefundenene illegale Müllentsorgung im städtischen Wald auf und merkt an, dass man immer wieder von derartigen illegalen Entsorgungen von Müll in Wäldern Kenntnis erhalte.

Herr Kötter bittet die Verwaltung um Auskunft, wie der hier angesprochene Fall ausgegangen ist und ob man den oder die Verantwortlichen hat ermitteln können. In diesem Zusammenhang möge die Verwaltung auch einmal darlegen, welche Mengen an auf diese Weise entsorgtem Müll im Jahr anfallen und welche Kosten die Allgemeinheit für die Beseitigung dieser illegalen Müllentsorgung zu tragen hat.

Herr Wolff nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass dem Fachdienst Umwelt als der hier zuständigen Behörde der frühere Eigentümer des in Rede stehenden, aus einer Hausentrümpelung herrührenden Mülls wie auch das mit der Müllbeseitigung beauftragte Unternehmen bekannt seien. Zum Ausgang dieses Verfahrens habe er momentan keine näheren Informationen.

Zur Frage des jährlichen Aufkommens an illegal entsorgtem Müll führt Herr Wolff aus, dass die Forstbehörde die Aufgabe des Einsammelns und Entsorgens von Müll im Wald im Wesentlichen in Eigenleistung vornehme bzw. veranlasse. Hierbei habe man auch festgestellt, dass die Entsorgung von Altreifen im Wald ein zunehmendes Problem darstelle.

Im Zuge der Ausarbeitung des Entwurfs des an anderer Stelle bereits behandelten Grünflächenentwicklungskonzeptes habe man ermittelt, dass man für das Einsammeln und die Entsorgung von illegal abgelegtem Müll auf Grün- und Waldflächen einen jährlichen Aufwand von mehr als 200.000 Euro mit einem Anteil von rund 20.000 Euro für die Waldflächen kalkulieren müsse.

Herr Kötter stellt daraufhin ergänzend die Frage, von wem und wie die Unternehmen, die ihre Dienste zur Entgegennahme und Entsorgung von Müll anbieten, darauf kontrolliert werden, ob sie den entgegen genommenen Müll auch sach- und fachgerecht entsorgt haben, ob sie beispielsweise einen Entsorgungsnachweis führen müssen.

Herr Zirngiebl sagt zu, die hier nachgefragten Daten und Fakten, zu denen man ad hoc keine Auskunft geben könne, zu recherchieren und hierzu noch ergänzend zu berichten.

11.2. Altkleider-Sammelcontainer in Wohngebieten - Mitteilung Herr Kucharczyk

Herr Kucharczyk spricht das Thema Altkleider-Sammelcontainer in Wohngebieten an und richtet an dieser Stelle die dringende Bitte an die Verwaltung, bei der Standortvergabe in diesen Gebieten mit größtmöglicher Sensibilität vorzugehen insoweit, als das Parkraumangebot in Wohngebieten bekanntermaßen in aller Regel nicht gerade üppig ausfalle und ein Container, so er auf einem Parkplatz abgestellt werde, zusätzlich Parkraum blockiere. Als Beispiel für eine solche aus seiner Sicht unglückliche Standortwahl nennt Herr Kucharczyk den Bereich Emil-Nohl-Straße / Hasenberger Weg, wo ein solcher Altkleider-Sammelcontainer eines Unternehmens nach seiner Beobachtung auf dem Parkstreifen stehe.

Als positives Beispiel führt Herr Kucharczyk das Wohngebiet Lüttringhausen-Klausen an. Hier habe man die Container auf den Grünflächen entlang des Gehweges so aufgestellt, dass weder jemand behindert noch dringend benötigter Parkraum blockiert werde.

Herr Zirngiebl sagt zu, die hier beschriebene Beobachtung zum Standort Hasenberg an den zuständigen Fachdienst Bürger, Sicherheit und Ordnung mit der Bitte um Prüfung weiterzugeben. So der Container ohne die erforderliche Sondernutzungserlaubnis dort stehe, werde man ihn entfernen und mit dem Unternehmen Kontakt aufnehmen.

12. Wie den Folgen des Klimawandels begegnen

12.1. Wie den Folgen des Klimawandels begegnen Vorlage: 15/6493

Herr Kötter greift die Ausführungen der Verwaltung in vorliegender Drucksache zu dem von ihr vorgeschlagenen Maßnahmenpaket, mit dem man das Überleben der Bäume sicherstellen wolle, auf und empfiehlt an dieser Stelle, dass man sich bei zukünftigen Baumpflanzungen nicht allein auf die GALK-Straßenbaumliste beziehen möge, sondern zusätzlich auch die spezifischen Remscheider Rahmenbedingungen und Klimaverhältnisse mit in den Entscheidungsprozess einbeziehen möge. Daher spricht sich Herr Kötter dafür aus und bittet die Verwaltung darum, für Remscheid eine sogenannte Zukunftsbaumliste auszuarbeiten, in die man ausschließlich diejenigen Baumarten aufnehmen sollte, von denen man wisse oder von denen man begründet glaube oder sich erhoffe, dass sie mit den hiesigen klimatischen Bedingungen zurecht kommen. Eine solche Liste, die auch von Zeit zu Zeit fortzuschreiben wäre, biete seiner Meinung nach auch für die Planungen umfangreicherer Projekte wie beispielsweise die laufende Planung zum Umbau des Friedrich.-Ebert-Platzes die geeignete Arbeitsgrundlage.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

12.2. Wie den Folgen des Klimawandels begegnen – Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE Vorlage: 15/6528

(Beratung hierzu siehe Punkt 12.1.)

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**13. Straßenschadensbericht und Unterhaltungsprogramm 2019
Vorlage: 15/6435**

Herr Zirngiebl geht in einer Präsentation auf die in vorliegender Drucksache thematisierte Angelegenheit noch einmal im Detail ein.

Im Verlauf der Aussprache bittet Herr Siegfried die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) darum, den Ausschuss über die weitere Entwicklung der momentan laufenden politischen Beratung über eine neue gesetzliche Regelung zu den Straßenbaubeiträgen auf dem Laufenden zu halten.

Die Präsentation „Straßenzustandsbericht“ wird als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**14. Sachstandsbericht zur Umrüstung von Signalanlagen auf LED-Technik
Vorlage: 15/6179**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**15. Monatsberichte 03. bis 06.2019 zum wirtschaftlichen Ergebnis der Technischen Betriebe Remscheid
Vorlage: 15/6510**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**16. Dienstreise des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung und des Betriebsausschusses für die Technischen Betriebe Remscheid zur Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)
Vorlage: 15/6466**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Für die Punkte 1 bis 6:

gez. _____
York Edelhoff
Vorsitzender

Ab Punkt 7:

gez. _____
Ilona Kunze-Sill
Vorsitzende

gez. _____
Hans-Ulrich Dattner
Schriftführer/in